

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 133 (1953)

Vereinsnachrichten: Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr
1952

Autor: Baeschlin, C.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Verschiedenes

Die Kommission verwaltete durch Fräulein V. Jenny die Akten des Büros für Bergbau.

Die Geotechnische Prüfstelle als Verbindungsglied der Kommission mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Anwendungsmöglichkeiten nutzbarer Gesteine und Mineralien.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission

Der Präsident: Prof. F. DE QUERVAIN

Der Aktuar: Dr. A. VON MOOS

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

für das Jahr 1952

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die Schweizerische Geodätische Kommission hat am 10. Mai 1952 im Bundeshaus in Bern ihre 96. Sitzung abgehalten. Im Procès-Verbal, das von der Kommission in gewohnter Weise veröffentlicht wurde, findet man Auszüge der Ingenieure über Lotabweichungskomponenten in der Mitte und im unteren Drittel eines Berghanges sowie über die Bestimmung der Polhöhe von Cortignelli im Jahre 1950. Das Procès-Verbal enthält ferner Angaben über die administrativen Arbeiten und wiederum als Anhang das Protokoll der ordentlichen Sitzung des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik, ebenfalls am 10. Mai 1952 im Parlamentsgebäude in Bern abgehalten.

Im Hinblick auf die gespannte finanzielle Lage und um den Rückstand in den Veröffentlichungen aufzuheben, beschloß die Kommission, im Jahre 1952 keine Feldarbeiten ausführen zu lassen.

Die Untersuchungen von Dr. Paul Engi erstreckten sich im Berichtsjahre unter anderem auf die geographische Länge des Nullpunktes der schweizerischen Landesvermessung und auf den terrestrischen Refraktionskoeffizienten im Hochgebirge. Der Genannte war auch mit der direkten Beobachtung der Laplacegleichung nach Beroth und der Ableitung der definitiven Uhrzeiten der drahtlosen Zeitsignale beschäftigt. Zudem behandelte er die Bestimmung der Polhöhe von Cortignelli.

Ingenieur Dr. E. Hunziker arbeitete an der Abfassung des druckfertigen Manuskriptes über die Azimutbestimmung Gurten-Rötifluh und Rigi-Lägern. Er bereitete auch die Veröffentlichung der auf dem Rigi vorgenommenen Polhöhenbestimmung vor. Ferner befaßte er sich mit dem Verlauf der Lotabweichungen im unteren Drittel, in der Mitte und im oberen Drittel großer Gebirgshänge und mit der Genauigkeit der Ableitung von Geoiderhebungen aus einem Profilstück der Lotabweichungskomponente. Eine weitere Untersuchung bezog sich auf die Schwerewerte von Basel und Zürich.

Zusammen mit Herrn Berchtold, der ständigen Hilfskraft der Geodätischen Kommission, stellte Dr. Hunziker im Juli die Tauglichkeit einer Benzinvergaserlampe zur Punktsignalisierung bei Azimutbestimmungen fest. Die Lampe befand sich auf Rigi-Kulm, das zur Anzielung benutzte Durchgangsinstrument in Zürich.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1952

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

1. Untersuchungen im Gelände.

a) Ritomsee und höher gelegene Seen (Lago di Cadagno, Lago Tom, Lago Scuro usw.). Die Untersuchungen der Vorjahre wurden fortgesetzt, indem insbesondere der Produktivität, d. h. der quantitativen Planktonentwicklung, den Sedimenten und der faunistischen Entwicklung in den Zuflüssen Beachtung geschenkt wurde.

b) Sihlsee. Die chemisch-physikalischen und biologischen Untersuchungen wurden abgeschlossen; die Ergebnisse der Gesamtanalyse befinden sich zurzeit in Bearbeitung.

c) Julia und Zuflüsse. Die im Vorjahre begonnenen Erhebungen wurden fortgesetzt zur Festlegung der chemisch-biologischen Verhältnisse eines Flusses, der in Bälde gestaut werden soll (Marmorera). Nach erfolgtem Stau soll die Entwicklung des jungen Sees einer eingehenden Prüfung unterzogen werden.

d) Zürichsee. Mittels einer durch das British Museum freundlicherweise zur Verfügung gestellten Spezialapparatur wurden in der Seemitte (vor Zollikon, Thalwil, Stäfa und Männedorf) Tiefenbohrungen durchgeführt. Es gelang dabei, ungestörte Bohrkerne von 10,5 m Länge zu heben und bis in die Moränenablagerung vorzustossen. Diese Bohrkerne werden nun in chemischer, gesamtbiologischer, bakteriologischer, pollenanalytischer und mineralogischer Hinsicht analysiert in der Hoffnung, daß auf Grund der gewonnenen Feststellungen über die postglaziale Entwicklung des Zürichsees sowie seiner Umgebung wesentliche neue Erkenntnisse gewonnen werden können.

e) Greyerzer Stausee. In halbjährlichen Intervallen wurde die Entwicklung dieses jungen Stausees weiterverfolgt. Es zeigte sich, daß sich in ihm die chemischen und biologischen Verhältnisse bereits in weitgehendem Maße stabilisiert haben.

2. Die Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie.

Im Berichtsjahre konnten wiederum 2 Hefte (Bd. XIV) herausgegeben werden. Sie umfassen zusammen 486 Druckseiten und enthalten 40 Tabellen, 78 Abbildungen im Text und 6 Tafeln. Der Gesamtband umfaßt 20 wissenschaftliche Abhandlungen, 6 Nekrologe und Personalnachrichten sowie 7 Buchbesprechungen. 9 wissenschaftliche Beiträge stammen von ausländischen Autoren. Die Zahl der Auslandsabonne-